

**BEMERKUNGEN ZUR KENNTNIS DER ASIATISCHEN HYBOMITRA-ARTEN
(DIPTERA, TABANIDAE)**

JOSEF MOUCHA

(Národní muzeum, entomologické oddělení, Praha)

MILAN CHVÁLA

(Přírodovědecká fakulta Karlovy university, Praha)

Während der letzten Jahre haben wir interessantes Material aus der Familie der Bremsen (Tabanidae) untersuchen können. Bei dieser Gelegenheit fanden wir auch die bisher unbeschriebenen Männchen von zwei Arten aus der Gattung *Hybomitra* End.

Hybomitra astur* (Erichson, 1851)Tabanus astur* Erichson, 1851, Middendorff Sibirische Reise, 2: 66.

Hybomitra astur (Erichson, 1851) wurde aus Sibirien (Udskoj Ostrog) beschrieben. Es handelt sich um eine häufige Art, die in der neueren faunistischen Literatur oft erwähnt wird. Das Männchen wurde bisher unbekannt. Brauer (1880, p. 140) hat zwar eine Beschreibung des Männchens veröffentlicht, es stellte sich aber heraus, daß es sich um das Männchen von *Hybomitra tatarica* (Portschinsky, 1887) handelt. Darauf hat schon Olsufjev (1937, p. 157) aufmerksam gemacht. Für die Überlassung des Materials sind wir Frau Prof. Dr. Černova, Staatliche Universität Moskau, zu Dank verpflichtet.

Beschreibung des Männchens von *Hybomitra astur*.

K o p f: Augen mit drei Purpurbinden. Am unteren Augenrande ist eine weitere Binde angedeutet. Fazetten im unteren Drittel kaum kleiner als im oberen. Eine scharfe Grenze zwischen beiden Teilen ist nicht vorhanden. Augen dicht braun behaart. Ozellenhöcker dunkelbraun. Gesicht und Backen grau, dicht weißgrau behaart, längs des unteren Augenrandes stehen schwarze Härchen. Die ersten zwei Fühlerglieder sind schwarz und lang schwarz behaart, das 1. Glied ist grau bestäubt. Das 3. Glied ist braun mit deutlicher Dorsalecke und am Oberrand und der Griffel schwarz. Tasterendglied länglich oval bis kegelförmig, dunkelbraun, grau tomentiert mit langen grauen Härchen, welche aber nur an seinem unteren Teil vorhanden sind. **T h o r a x** schwarz, dicht grau behaart, Mesonotum mit Einmischung schwarzer Härchen. Beine schwarz, die Vorder-schienen an der Basis und die ganzen Schienen des 2. und 3. Paares braun. Tarsen an der Innenseite mit roströtlichen kurzen Härchen. Flü-

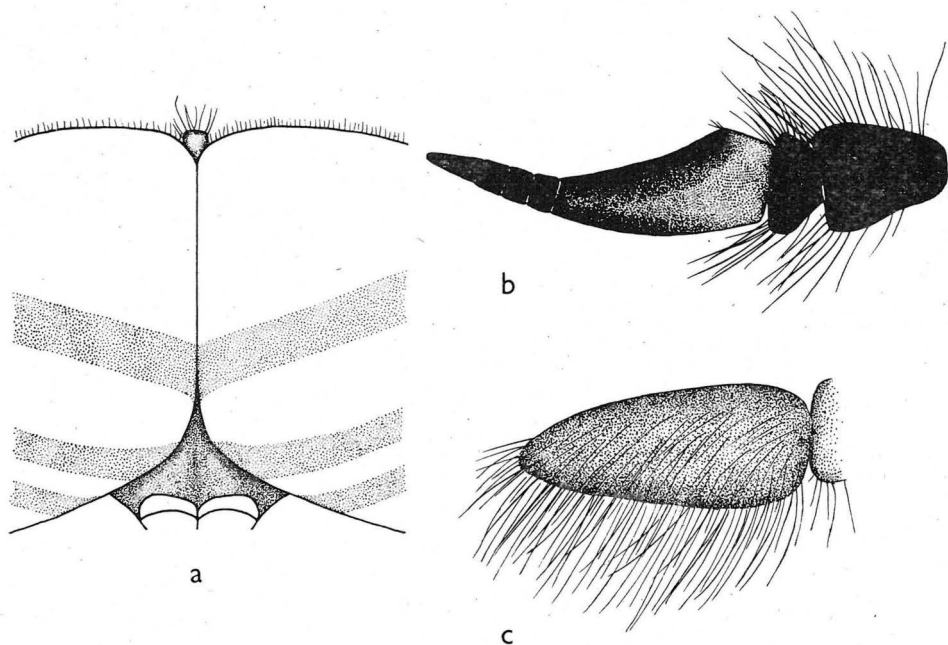


Abb. 1. *Hybomitra astur* (Erichson), ♂ — a: Kopf — b: Fühler — c: Tasterendglied.

gel hyalin, die Queradern sowie auch die Gabelteilung mit auffallenden braunen rundlichen Fleckchen. Costalzelle braun. Schwinger dunkelbraun. Abdomen: Alle Tergite gleich schwarz mit schwarzen Härchen, am Hinterrand mit einem hellen Saum aus silbergrauen Härchen. Das 2. Tergit mit wenig auffallenden, rundlichen, braunen Seitenflecken. Sternite grau, silberweißlich behaart, an den letzten drei bildet diese silberweißliche Behaarung nur einen Saum am Hinterrand, die restlichen Teile sind mit schwarzen Härchen versehen. Beim ersten Blick erinnert die Behaarung der Tergite an die *Hybomitra auripila* (Meigen, 1820). Größe: 14 mm, Flügellänge: 13 mm.

Fundort: UdSSR, Transbaikal, Vitim-Gebiet, 3. 6. 1961 1 ♂ (leg. Černova). Bemerkung: Aus diesem Fundort stammen noch 3 ♀♀.

Verbreitung: Eine aus Sibirien bekannte Art, über deren Verbreitung schon Olsufjev (1937) berichtete. In der neueren Literatur wird sie aus dem Taiga-Gebiet des östlichen und südöstlichen Altai-Gebirges angegeben [Olsufjev, 1962]. Das Vorkommen im nordöstlichen Vorgebirgen von Sajan beschreibt Zapekina-Dulkejt (1962), wobei sie bemerkt, daß *Hybomitra astur* (Erichson) zu den häufigsten Bremsen-Arten dieses Gebietes gehört. Diese Bremse attackiert nicht nur die Tiere, sondern auch den Menschen. Violovič (1956) schreibt, daß *Hybomitra astur* (Erichson) im nördlichen Teile der Insel Sachalin häufig, in den südlichen Teilen der Insel jedoch seltener ist.

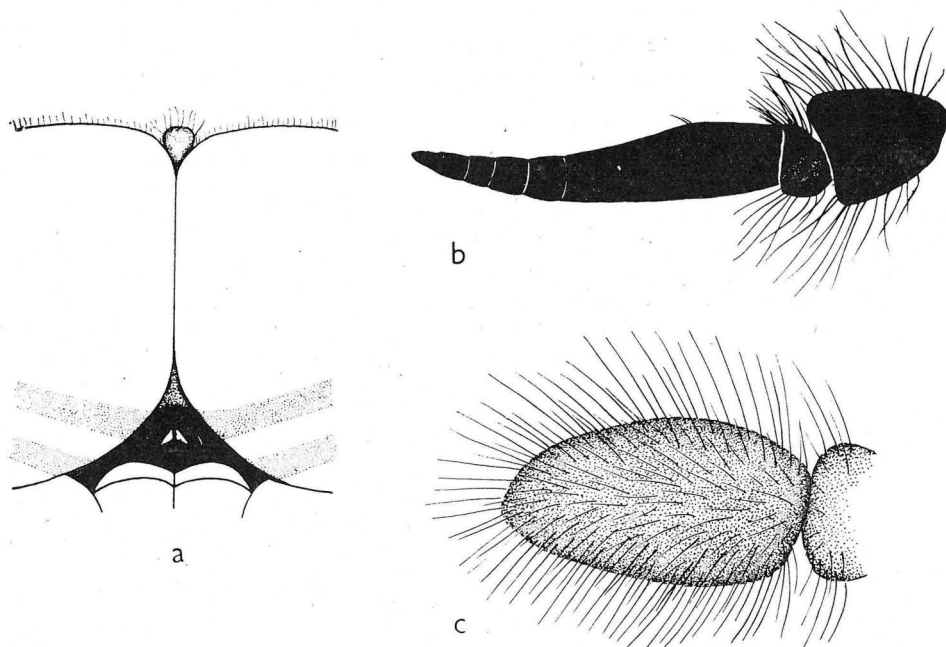


Abb. 2. *Hybomitra olsufjeviana* (Moucha et Chvála), ♂ — a: Kopf — b: Fühler — c: Tasterendglied.

***Hybomitra olsufjeviana* (Moucha et Chvála, 1959), n. comb.**

Tylostypia olsufjeviana Moucha et Chvála, 1959, Acta Ent. Mus. Nat. Pragae, 33: 276—277.

Hybomitra olsufjeviana (Moucha et Chvála) wurde nach einer Serie von 33 Weibchen beschrieben. Es handelt sich um eine Art, welche die Gebirgsgegenden Afghanistans bewohnt und wahrscheinlich ziemlich häufig ist. In der Ausbeute von Herrn J. Klapperich aus Afghanistan (1952—53) haben wir nachträglich zwei Männchen dieser Art festgestellt. Das Männchen von *Hybomitra olsufjeviana* (Moucha et Chvála) war bisher unbekannt. Beide Exemplare stammen aus Badakschan, dem gleichen Ort, an dem auch die Weibchen gefunden wurden. Sie wurden wahrscheinlich von den Blüten gekeschert, weil sich in der Ausbeute von Schwebefliegen (Syrphidae) befanden. Aus diesem Grunde wurden sie erst nachträglich entdeckt. Für die Überlassung des Materials zur Bearbeitung sind wir Herrn J. Klapperich zu Dank verpflichtet.

Beschreibung des Männchens von *Hybomitra olsufjeviana*.

K o p f: Augen mit zwei Binden, kurz aber dicht rostbraunrot behaart. Die Fazetten im oberen sowie auch im unteren Teile des Auges fast von gleicher Größe. Die Augen stoßen der Länge nach zusammen. Scheitel mit kurzen schwarzen Härchen, Ozellenhöcker braun. Stirndreieck glänzend schwarz, im oberen Teil bräunlich. Fühler schwarz, das 2. Glied und die Basis des 3. bräunlich. Die ersten zwei Glieder mit langen schwarzen Härchen. Das 3. Fühlerglied schmal mit kaum deutlicher Dorsalecke.

Gesicht und Backen glänzend schwarz mit langer schwarzer Behaarung. Tasterendglied kurz oval, kaum zweimal länger als breit, dunkel, mit langer schwarzer Behaarung. Rüssel schwarz. Thorax glänzend schwarz, nur Postallarcallus bräunlich. Die Thoraxbehaarung lang und schwarz. Scutellum mit goldgelben Härchen. Beine schwarz, die vorderen Schienen und die Tarsen des 2. und 3. Paares braun. Flügel hyalin mit schwarzen Adern, welche an der Flügelbasis braun gefärbt sind. Die Ader R_4-R_5 mit einem deutlichen braunen Fleckchen. Schwinger dunkelbraun mit hellbraunem Köpfchen. Abdomen: Alle Segmente schwarz, nur 2. und 3. Tergit mit braunen Seitenflecken. Alle Tergite mit dichter goldgelber Behaarung, nur das 3. Tergit ausschließlich mit schwarzer Behaarung. Sternite schwarz behaart, nur die letzten drei mit gelblichen Härchen. Größe: 13 mm, Flügellänge: 12 mm.

Fundort: Afghanistan, Schiva-Hochsteppe, 2900 m, Badakschan, 11. 7. 1953, 2 ♂♂ (leg. Klapperich).

Verbreitung: Die Art wurde aus Afghanistan beschrieben. Weitere Angaben über die Verbreitung sind uns nicht bekannt. In Afghanistan wurde später auch die verwandte *Hybomitra zonata* (Szilády, 1923) entdeckt. Sie unterscheidet sich deutlich von *Hybomitra olsufjeviana* (Moucha et Chvála), worauf wir schon an einer anderen Stelle hinwiesen (Moucha und Chvála, 1963). Aus Afghanistan sind bisher 23 Arten und eine Form aus der Familie der Tabanidae bekannt.

Zusammenfassung

Die Autoren beschreiben bis heute unbekannte Männchen von *Hybomitra astur* (Erichson, 1851) und *Hybomitra olsufjeviana* (Moucha et Chvála, 1959).

LITERATUR

- Brauer F., 1880: Die Zweiflügler des Kaiserlichen Museums zu Wien I.; *Denkschriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Mathem.-naturw. Classe*, **42**: 105—216, Taf. I—VI.
- Moucha J., 1963: The 3rd Danish Expedition to Central Asia. Zoological Results 31. Tabanidae (Insecta) from Afghanistan; *Vidensk. Medd. fra Dansk naturh. Foren.*, **125**: 361—364.
- Moucha J. und Chvála M., 1959: Tabaniden der Afghanistan-Expedition (1952—53) J. Klapperichs (Dipt. Tabanidae). *Acta ent. Mus. Nat. Pragae*, **33**: 273—286, 5 Abb.
- Moucha J. und Chvála M., 1961: Ergebnisse der Deutschen Afghanistan-Expedition 1956 der Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe. Tabanidae (Diptera). *Beitr. naturk. Forsch. SW-Deutschl.*, **19**: 313—315, 1 Abb.
- Moucha J. und Chvála M., 1963: Tabanidae (Diptera) collected by Dr. K. Lindberg in Afghanistan. *Acta ent. Mus. Nat. Pragae*, **35**: 521—525.
- Olsufjev N. G., 1937: Tabanidae, in: Fauna SSSR, pp. I—XIII + 1—434, Moskau-Leningrad.
- Olsufjev N. G., 1962: O slepňach (Tabanidae) Altajského kraja (On the Horse-flies in Altai Territory). *Zoologičeskij Žurnal*, **41**: 882—892, 2 figs.
- Olsufjev N. G., 1962: Slepni (Tabanidae), in: Perenosčiki vzbuditělej prirodnoočagovyh boleznej, pp. 144—178, figs. 22—27, Moskau.
- Violovič N. A., 1956: Slepni (Tabanidae) Sachalinskij oblasti. *Trudy Dalněvostočnogo Fil. im. V. L. Komarova AN SSSR*, **3** (6): 255—264.
- Zapekina-Dulkejt J. I., 1962: Intensivnost leta slepnej v 1960 g. v predgorjach Severo-vostočnogo Sajana. Voprosy ekologii. Po materialam 4. ekologičeskoj konferencii, tom 8: 50—51, izd. Kievskogo Universiteta. Kiew.